

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

**Beitrag von „Frapper“ vom 10. Oktober 2023 17:56**

[Zitat von alpha](#)

Die Umfragewerte von gestern: INSA-Wahlkreiskarte

[BundestagswahlkreiseErgebnis\\_INSA-Umfrage\\_09102023\\_Mandate-729x1024.jpg](#)

Ganz Bayern ist CSU. Die westlichen Bundesländer wählen deutlich CDU und im Osten (außer Berlin natürlich) sind alle Wahlkreise in der Hand der AfD.

INSA hat auch im Auftrag des größten Wurstblattes gefragt, ob Neuwahlen im Bund gewünscht werden. 57 % sagen bundesweit Ja.

Nur noch erschreckend.

An der Karte kann man einiges (erschreckend) finden. Dass die Union im Westen vorne liegt, ist historisch betrachtet aber absolut der Normalzustand. Konservativ regiert - links kritisiert (politisch und medial). Es gibt in Deutschland einfach keine linke Mehrheit. Brandt war der einzige linke Kanzler der SPD, Schmidt, Schröder und Scholz sind alle moderate gewesen.

Ich finde es erschreckender, dass man die ehemalige innerdeutsche Staatsgrenzen absolut nachvollziehen kann. Ginge man ins Detail, würde man auch sehen, dass die SPD schon lange nicht mehr die Partei für die kleinen Leute - die Arbeiter und Angestellten - ist. Dieser sehr bedauernswerte Niedergang einer einst so stolzen Volkspartei hat sie leider aber selbst verursacht. Die sind zur AfD gegangen. Das ist kein rein deutschlandspezifisches Problem, sondern in vielen westlichen Ländern zu beobachten. In Deutschland ist allerdings der Ausverkauf an die Grünen besonders zu beobachten. In unglaublich vielen Punkten besetzt die SPD keine genuinen Positionen mehr im Vergleich zu den Grünen, das ist nahezu Copy and Paste.